

**Rede
von**

Petra Emmerich-Kopatsch, MdL

zu TOP Nr. 28

Erste Beratung

**Luftfahrtstandort Niedersachsen stärken, Impulse
für innovative und nachhaltige Mobilität setzen**

Antrag der Fraktion der SPD und der Fraktion der CDU – Drs.
18/5866

während der Plenarsitzung vom 27.02.2020
im Niedersächsischen Landtag

Es gilt das gesprochene Wort.

Anrede,

für die niedersächsische Wirtschaft nimmt neben der Automobilindustrie die Luft- und Raumfahrt eine Schlüsselposition ein. Gleichzeitig ist Niedersachsen gemeinsam mit Hamburg und Bremen nach Seattle und Toulouse das drittgrößte zivile Luftfahrtcluster weltweit. Diese Spitzenposition gilt es zu festigen und weiter zu stärken. Die Fraktionen von SPD und CDU wollen daher mehr Innovationen fördern und die Stärken der niedersächsischen Luft- und Raumfahrt ausbauen.

Für uns ist es dabei von besonderer Bedeutung, dass dieser Wirtschaftszweig mit mehr als 30.000 Beschäftigten und rund 260 mittelständischen Unternehmen besonders gute Rahmenbedingungen vorfindet und die Forschung sowie die industrielle Forschung auf die Anforderung der Zukunft rechtzeitig vorbereitet wird und die Kompetenzen gebündelt werden. Die Forschung an der TU Braunschweig ist z. B. bei der Emissionsverminderung durch die Exzellenzstrategie des Bundes prämiert worden. Viele wichtige Forschungsprojekte sind angeschoben worden, deren Bedeutung für die Luftfahrt der Zukunft ganz entscheidend sein werden. Ob es die Projekte zur verbesserten Aerodynamik oder Klimafreundlichkeit beim DLR in Braunschweig oder die zahlreichen Projekte in Industrie und Mittelstand sind, sie alle tragen dazu bei, dass hochqualifizierte Arbeitsplätze entstehen.

Diese gute Entwicklung wollen wir frühzeitig positiv begleiten und wollen u. a. den Forschungsflughafen Braunschweig in seiner Bedeutung für die gesamte Branche stärken und die Entwicklungen auch für artverwandte Anwendungsbereiche der Technik nutzbar machen.

Außerdem wollen wir die den Standort Hannover-Langenhagen noch attraktiver machen und weiterentwickeln. Die Nutzbarmachung zum Beispiel von Drohnen in allen Bereichen der Logistik und auch bei Polizei, Feuerwehr oder Landesforsten wollen wir intensivieren. Daher stehen in unserem Bundesland bis 2023 Mittel in Höhe von 20 Millionen Euro zur Verfügung.

Wir wollen neue, innovative Leichtbau-Werkstoffe schneller in die Fertigung bringen und deren Anwendung im Großmaßstab sicherstellen. Wir wollen Ressourceneffizienz und Energieeffizienz gleichzeitig sicherstellen.

Hannover-Langenhagen ist mit mehr als 10.000 Arbeitsplätzen im unmittelbaren Umfeld des Flughafens ein äußerst wichtiger Baustein in der Strategie des Landes. Und der Forschungsflughafen Braunschweig ist vor allem in seiner Bedeutung als zweitgrößter Forschungsflughafen in Europa eine zentrale Säule unserer Vorhaben.

Im Moment wird im MW, aber auch in anderen Ressorts, an der niedersächsischen Luftfahrtstrategie 2030 mit Hochdruck gearbeitet. Diese

Strategie wollen die Fraktionen unterstützen und konsequent auf die Zukunft ausrichten.

Unsere Wettbewerbsvorteile wollen wir für Industrie und Forschung stärken. Dazu gehört nach der positiven Evaluierung, dass das Projekt Niedersachsen Aviation fortgeführt wird.

Ebenso soll im Masterplan Digitalisierung des Landes die Chance der weiteren Anwendungen des 3D-Drucks einschließlich der Nutzung des Digitalen Zwillings verankert werden. Die additive Fertigung wird in der Luftfahrtförderrichtlinie verankert.

Wir wollen Testfelder für den Einsatz von Drohnen in den zentralen Wirtschaftszweigen der Landwirtschaft, der Logistik, der maritimen Wirtschaft verfügbar machen, um schnell die Möglichkeiten des echten Betriebes zu erforschen. Auch im Bereich der Aufgaben von Feuerwehr, der Forst und der Polizei, soll deren Einsatz geprüft und gegebenenfalls nutzbar gemacht werden.

Für die positive Weiterentwicklung des Flughafens Langenhagen sind wir mittel- und langfristig auf leisere Antriebe und umweltverträgliche Kraftstoffe angewiesen. Hier wollen wir in Forschung und Entwicklung ganz vorne dabei sein.

Deshalb müssen wir auch in allen Facetten der Entwicklung von Flugzeugen bei der Materialforschung, der Aerodynamik, der Antriebe ganzheitliche Ansätze verfolgen und in der Luftfahrtstrategie verankern. Am liebsten wäre uns eine großmaßstäbliche eigene Produktion von Biodiesel, um den Umstieg schneller schaffen zu können.

Braunschweig ist mit dem DLR besonders bei der weiteren Verbesserung der Flugsicherheit, beim Leichtbau und weiterer Grundlagenforschung ein ganz wichtiger Partner auch für die Zukunft. Die weitere Verknüpfung der notwendigen Kenntnisse aus Chemie, Elektrotechnik, Design, Ressourcenschonung, Verringerung der Emissionen, verbesserte Recyclingfähigkeit, aerodynamisches Design, ein verbessertes Luftverkehrsmanagement – all das wollen wir auch in Zukunft stärken.

Niedersachsen wird vor allem als der zentrale Standort der deutschen Automobilindustrie wahrgenommen. Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass dies in Zukunft auch für die Luft- und Raumfahrt der Fall ist. Ich danke Ihnen für die Aufmerksamkeit und freue mich auf die Beratungen.